WER BIN ICH

Eine Reise zu mir selbst und zu anderen



Ajda MEIER-GALLO

Mein persönlicher Weg

Es gab eine Zeit in meinem Leben, in der vieles von dem, was ich bis dahin für selbstverständlich gehalten hatte, ins Wanken geriet. Ereignisse und Entscheidungen haben mich tief erschüttert und mich sowohl körperlich als auch seelisch an meine Grenzen gebracht.

Die medizinische und therapeutische Unterstützung, die ich in dieser Zeit erfahren durfte, war wichtig und notwendig. Sie hat mir geholfen, wieder Stabilität zu finden. Dafür bin ich sehr dankbar. Gleichzeitig begann ich zu verstehen, dass Körper und Seele untrennbar miteinander verbunden sind. Vielleicht war es gerade die neu gewonnene Sicherheit, die es mir ermöglichte, mich auch mit Dingen auseinanderzusetzen, die lange in mir verborgen waren. Ich spürte, dass da noch etwas in mir war, das ich bisher nicht wirklich greifen oder verstehen konnte.

Auf meinem weiteren Weg begegnete ich besonderen Menschen, die mich auf ganz unterschiedliche Weise begleiteten und mir neue Zugänge eröffneten – emotional, innerlich und auch auf energetischer Ebene. Alte Verletzungen, schmerzhafte Erfahrungen, Vergebung und das Loslassen bekamen nach und nach einen anderen Raum.



Wie alles begann

MIT JEDER ERFAHRUNG WURDE MIR BEWUSSTER

Heilung ist kein geradliniger Weg. Sie hat viele Facetten und führt manchmal an Orte, von denen man vorher nicht einmal wusste, dass es sie gibt.

Eine meiner Wegbegleiterinnen sollte schließlich noch einmal eine ganz neue Tür für mich öffnen. **Sie empfahl mir die Bücher von Michael Newton.** Die Empfehlung kam für mich genau zur richtigen Zeit. Ich begann das erste Buch zu lesen und bestellte kurz darauf bereits das nächste. Etwas daran berührte mich so sehr, dass ich mehr darüber erfahren wollte.

Mein erster Impuls war nicht, selbst eine Sitzung zu buchen, sondern diese Arbeit zu erlernen. Ich suchte nach dem Michael Newton Institute und nach Möglichkeiten, die Ausbildung in meiner Nähe zu absolvieren. Dabei stieß ich auf Stinne.

Schon bei unserem ersten Telefonat sagte ich ihr, dass ich die Ausbildung machen möchte – obwohl ich noch gar nicht wusste, wie sich eine solche Sitzung anfühlt oder ob Rückführungen überhaupt etwas für mich sind. Mein Verstand meldete sich dann doch noch zu Wort. Also entschied ich mich zunächst dafür, zwei Rückführungen und eine LBL-Sitzung selbst zu erleben.

MY SOUL IS FROM ELSEWHERE,
I'M SURE OF THAT,
AND I INTEND TO END UP THERE.
— Rumi (attributed)
After Coleman Barks, The Essential Rumi

IM NACHHINEIN WÜRDE ICH SAGEN

Ein Teil von mir wusste vielleicht schon längst, wohin die Reise gehen sollte. Mein Verstand brauchte noch eigene Erfahrungen, um mitzukommen.
Nach diesen Erlebnissen stand meine Entscheidung fest. Ich wusste nicht, wohin mich dieser Weg führen würde, aber ich wusste, dass ich ihn gehen wollte.

LERNEN, ERLEBEN UND WACHSEN

Da ich nicht in unmittelbarer Nähe wohne, habe ich mich für die Online-Ausbildung entschieden. Anfangs fragte ich mich durchaus, ob sich auf diesem Weg dieselbe Qualität und Intensität entwickeln kann wie bei einer Ausbildung vor Ort. Heute kann ich sagen: In der fachlichen und praktischen Arbeit sehe ich keinen Unterschied.

Was mir allerdings fehlt, ist der persönliche Kontakt. Ich hätte Stinne und die anderen Teilnehmerinnen gerne öfter direkt vor mir. Denn ich empfinde unsere Gruppenkonstellation als etwas Besonderes und glaube, dass wir nicht ohne Grund gerade in dieser Zusammensetzung zusammengefunden haben.

Die kleine Gruppe empfinde ich als großen Vorteil. Jede Einzelne kommt zu Wort, kann sich einbringen und bekommt Raum für ihre Fragen und Erfahrungen. Auch die ausgewählte Literatur, die Stinne uns mit auf den Weg gibt, eröffnet immer wieder neue Perspektiven und sorgt bei mir für so manche Aha- und Wow-Momente. Dabei stehe ich mit meiner Leseliste noch ganz am Anfang.

Lernen, erleben und wachsen

BESONDERS SPANNEND, ABER ANFANGS AUCH HERAUSFORDERND,

ist für mich die praktische Arbeit. Frei und ohne vorgefertigtes Skript zu arbeiten, hat mich zunächst ziemlich verunsichert. Ich fragte mich, ob ich das überhaupt hinbekomme und woher ich Menschen nehmen soll, mit denen ich üben kann.

Die ersten Übungen waren sehr holprig und fühlen sich auch heute noch immer nicht vollkommen sicher an. Aber ich habe gelernt, anders damit umzugehen. Ich muss am Anfang nicht perfekt sein. Ich darf ausprobieren, Fehler machen, Fragen stellen und mit jeder Übung ein Stück sicherer werden. Stinne begleitet uns dabei mit Rückmeldungen, Ermutigung und vielen praktischen Impulsen.

Besonders schön finde ich auch den Austausch mit dem vorherigen Ausbildungsjahrgang. Wir dürfen bei deren Übungen als Klientinnen dabei sein und profitieren dadurch selbst von den Erfahrungen, während die Fortgeschrittenen weitere praktische Übungsmöglichkeiten erhalten. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, von dem alle etwas mitnehmen können.

Auch die Peergroups und der Austausch untereinander sind für mich wertvoll. Man kann Fragen stellen, sich gegenseitig unterstützen und auch einmal spontan eine Übungseinheit vereinbaren. Und obwohl Stinne mehrere Gruppen begleitet, ist sie für uns weiterhin ansprechbar und unterstützt uns.

ICH DURFTE BEI STINNE BEREITS DIE AUSBILDUNGEN IM CLEARING UND IM JENSEITSKONTAKT ABSOLVIEREN

– zwei Bereiche, mit denen ich mich sehr gerne beschäftige. Mit der Hypnoseausbildung öffnet sich für mich nun noch einmal ein ganz neuer Bereich, in den ich immer tiefer eintauchen darf.

Ich bin froh, dass ich mir selbst vertraut und diesen Schritt gewagt habe. Mit Respekt vor allem, was noch vor mir liegt, und gleichzeitig mit großer Vorfreude auf das, was sich daraus entwickeln darf.

LERNEN AUS BEIDEN PERSPEKTIVEN

Selbst erleben und andere begleiten lassen

Ein ganz besonderer Teil der Ausbildung ist für mich, die Arbeit nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern sie auch selbst immer wieder aus der Perspektive einer Klientin erleben zu dürfen.

Lernen aus beiden Perspektiven

ALS DER VORHERIGE AUSBILDUNGSJAHRGANG DAS MODUL DER TRANSPERSONALEN REGRESSION BEARBEITETE,

... wurde ich eingeladen, als Übungsklientin teilzunehmen. Dabei handelt es sich um eine Rückführung, bei der man behutsam durch die eigene Kindheit und die Zeit im Mutterleib begleitet wird und anschließend in ein früheres Leben eintauchen kann.

Stinne begleitete mich durch diesen Prozess. Ich durfte verschiedene Erinnerungen aus meiner Kindheit erleben, wurde durch die Zeit im Mutterleib geführt und gelangte schließlich in ein früheres Leben, das für mein heutiges Leben wichtige Zusammenhänge und Botschaften bereithielt.

Obwohl ich bereits mehrere Rückführungen und auch eine LBL-Sitzung erleben durfte, war diese Erfahrung noch einmal etwas ganz Besonderes. Ich hatte schon wundervolle Reisen erlebt, voller Liebe, berührender Erkenntnisse und manchmal auch schmerzhafter Erfahrungen, die sich im Laufe des Prozesses lösen und neu einordnen durften.

Doch diese Sitzung eröffnete mir noch einmal eine andere Tiefe. Besonders die Erfahrung, durch die eigene Kindheit und die Zeit im Mutterleib geführt zu werden und dabei Empfindungen, Gedanken und Zusammenhänge so unmittelbar wahrzunehmen, war für mich etwas, das ich kaum in Worte fassen kann.

Es hatte etwas beinahe Magisches. Nicht, weil es sich meiner Vorstellungskraft entzog, sondern weil ich Dinge auf eine Weise erfahren durfte, die weit über das hinausging, was ich mir vorher hätte vorstellen können.

Es war eine Reise voller Erkenntnisse, tiefer Berührungen und überraschender Zusammenhänge, eine Erfahrung, die mich noch einmal auf eine ganz neue Weise mit mir selbst in Verbindung gebracht hat.

Besonders tief bewegt hat mich, dass ich meine Eltern auf eine ganz neue Weise wahrnehmen konnte. In den Kindheitserinnerungen konnte ich meinen Vater spüren – mit seinen eigenen Gedanken, Gefühlen und seiner ganz persönlichen Geschichte. Und während der Erfahrung im Mutterleib war es meine Mutter, die für mich auf diese Weise wahrnehmbar wurde. Ich konnte sie als junge Frau erleben, mit ihren eigenen Gedanken, Ängsten, Gefühlen und ihrer Geschichte.

Das hat meinen Blick auf meine Eltern verändert. Ich konnte sie plötzlich nicht mehr nur aus der Perspektive als Tochter betrachten, sondern auch als zwei Menschen, die damals selbst ihren ganz eigenen Weg gingen und nur innerhalb ihrer damaligen Möglichkeiten handeln konnten.

Diese Perspektive hat etwas in mir verändert. Sie hat mir geholfen, Zusammenhänge mit mehr Mitgefühl zu betrachten, Verständnis zu entwickeln und manches loszulassen. Auch Verletzlichkeit und Vergebung bekam dadurch noch einmal eine andere Bedeutung.

„Ah, daher kommt das also!“

Als Übungsklientin durfte ich wie bereits erwähnt inzwischen schon einige Male dabei sein. Durch diese Erfahrungen haben sich für mich immer wieder neue Zusammenhänge erschlossen. Und dann gibt es diese besonderen Aha-Momente, in denen plötzlich etwas zusammenpasst.

Ein inneres „Ah, daher kommt das also!“

Für mich fühlt es sich dann manchmal an, als würde ein grüner Haken gesetzt – im Kopf, im Körper, irgendwie in jeder Zelle. Als wäre etwas endlich erkannt und verstanden. Und mit diesem Erkennen darf sich etwas lösen und gehen. Manchmal ist ein Thema, das einen vielleicht schon lange begleitet hat, danach einfach nicht mehr da. Es ist schwer zu beschreiben, aber genau diese Momente sind für mich etwas ganz Besonderes.

Genau das macht diese Arbeit für mich so wertvoll. Es geht nicht darum, dass jede Sitzung außergewöhnlich sein muss. Manchmal reicht eine einzige Erkenntnis, um etwas im eigenen Leben neu einordnen und mit anderen Augen betrachten zu können.

Und ich empfinde es als etwas ganz Besonderes, beide Seiten kennenlernen zu dürfen: selbst begleitet zu werden und gleichzeitig Schritt für Schritt zu lernen, andere Menschen auf ihren ganz persönlichen Erfahrungen zu begleiten.

Ich wünsche mir, dass noch viele Menschen den Mut finden, sich auf eine solche Erfahrung einzulassen. Manchmal begegnet man dabei nicht nur neuen Perspektiven, sondern auch ein Stück mehr sich selbst.

Ich bin gerade aus der Französischen Revolution zurückgekehrt, wo ich für meine Überzeugung gestorben bin; damit hatte ich nicht gerechnet.“



LET’S CONNECT

Manchmal beginnt etwas Schönes mit einer Begegnung.

Vielleicht begegnen wir uns genau zur richtigen Zeit und daraus entsteht etwas, das in uns weiterwirkt.

Im Rahmen meiner Ausbildung freue ich mich über deine Nachricht, wenn du Lust auf eine gemeinsame Übungssitzung hast.

Ajda Meier-Gallo

itsamg@icloud.com